

Fallvignette "Ansprechen von häuslicher Gewalt im Rahmen der U-Untersuchungen"

Ausgangslage: zur Vorsorgeuntersuchung U3 soll die Bereitschaft gezeigt werden, auch zu schwierigen Themen, wie z.B. häuslicher Gewalt, als professioneller Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Hierfür soll eine kurze Satzfolge vorgeschlagen werden, an die man auch in weiteren Vorsorgeuntersuchungen anknüpfen kann. Hier wird davon ausgegangen, dass beide Eltern zur Vorsorge anwesend sind, daher wird häusliche Gewalt in diesem Setting nicht konkret thematisiert.

Diskussionsgrundlage: "Schön, dass sich ihr Kind so gut entwickelt hat und dass alles so harmonisch verläuft. Kinder können einen aber auch an die eigenen Grenzen bringen, was die ganze Familie belasten kann. Melden Sie sich in diesen Situationen rechtzeitig, wir können ihnen auch in schwierigen Situationen helfen."

Mögliche **Anschlussfrage U4**: "Wie geht es ihnen? Sind Sie auch schon an ihre Grenzen gestoßen? Konnten sie sich beide in diesen Situationen gut verständigen?"

Sollte es Hinweise auf häusliche Gewalt geben, sollte nach folgenden Gesichtspunkten eine Gesprächsführung erfolgen (Quelle):

- Zeit nehmen
- Zuhören (ohne Beurteilung)
- Bestätigen, dass betroffene Person keine Schuld trägt
- Aufklären: Gewalt wirkt auf Mutter und Kind
- Sicherheit besprechen/gewähren (ggf. Kontakt zum lokalen Polizeiabschnitt bei akuter Gefahrensituation)
- (Dokumentation?)
- Unterstützung durch Hilfsangebote (siehe Vermittlungsliste)